



# HOHENFELDER RUNDSCHAU

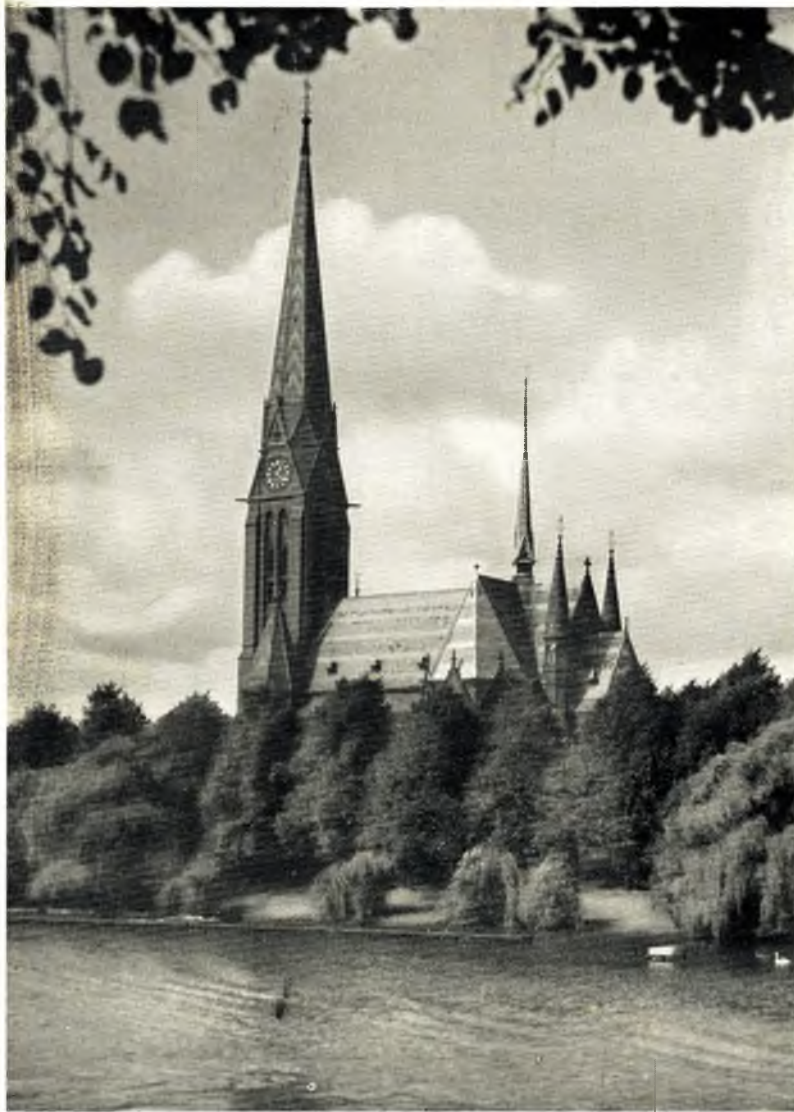
Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 24, Uhlandstraße 32, Fernruf: 25 21 14

8. Jahrgang

Juni 1957

Nr. 6



*Für viele Hohenfelder ist ein  
abendlicher Spaziergang um  
die Kuhmühle eine erhol-  
same Entspannung von der  
Hast des Tages*

## AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 27. Juni 1957 um 20 Uhr  
anschließend gemütliches Beisammensein mit **Bockwurst-Essen** (Siehe Seite 2)

# Einladung

zur

## außerordentlichen Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, dem 27. Juni 1957 um 20 Uhr

in der „Hohenfelder Schäferhütte“, Lübecker Straße 84

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. Beschlußfassung über den Antrag den Mitgliedsbeitrag für Ehefrauen der Mitglieder um die Hälfte zu ermäßigen
4. Beschlußfassung über die beabsichtigte Erhöhung des Beitrages für den Zentral-Ausschuß
5. Bericht über den 2. Deutschen Bürgertag in Kiel
6. Bericht des Verkehrs-Ausschusses
7. Anträge und Anregungen aus dem Mitgliederkreise
8. Vortrag von Herrn Fritz Gonschorek

### *Erlebnis einer Spanien-Reise*

Eindrücke einer Presse-Fahrt

9. Gemütliches Beisammensein mit *Bockwurst-Essen*

**Jedes Mitglied erhält kostenlos eine Bockwurst mit Salat**

Wir weisen besonders auf die Wichtigkeit der Tagesordnung hin und bitten alle Mitglieder um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand

Was uns bewegt

## Unsere „aufgeförsteten“ Straßen und Alleen grünen wieder!

**Kriegsbeschädigte Baumveteranen geheilt / Tröstliche Regensommer / Bäume reinigen Luft / Unvorstellbare Zahlen / Unter Bäumen tief atmen / Berliner Rezept / Zu wenig Birken und bunte Bäume**

Wer entsinnt sich noch, wie unsere Bäume nach den Bombenangriffen aussahen? Sie waren zerzaust, zersplittert, und gespenstisch ragten die zerrissenen Äste zum Himmel. Sie standen jämmerlich da oder waren entwurzelt und verkörperten selbst das Leid, das die Menschen damals litten. Die dem Krieg nicht zum Opfer fielen, die fällt die bittere Not der Menschen, die sie für Wärme und Kochen ihrer kargen Mahlzeiten brauchten.

Aber eine ganze Anzahl hatte den Stürmen und jetzt sogar der Axt der grausamen Verkehrstechnik widerstanden. Sie sind dem vertraute Freunde geworden, der sie in dem Feuersturm versengt gesehen oder im Aufblammen der Explosionen zittern sah. Vertraut auch darum, weil sie in den ungeheuren örtlichen Sauerstoffstürmen des Feuermeeres Halt boten.

Nun sind ihre Brandwunden vernarbt, und ihre amputierten Äste werden vom neuen Grün überdeckt. So stehen sie nun, diese kriegsbeschädigten Baumveteranen, und deuten uns über Vergehen ein neues Werden:

„Ja, wir stehen hier nicht wie Buche und Fichte, wir sind schon ein Stück Kulturgeschichte . . . Immerhin, wir haben es ausgehalten, wir blieben dieselben unter Sturm und Gewalten, fest in der Erde, bald grün, bald kahl, dreihundert Sommer, dreihundertmal. Ein wurzelnder Stamm, ein knorriger Ast, das ist doch was in des Lebens Hast!“

(Aus „Neues Hamburg, Stadt der Kontraste“)

Den Menschen, die zerstörten, folgten bald, gottlob, solche, die aufzubauen und neuzupflanzen verstehen.

**Alte  
Eilbeker Apotheke**

Dr. C. Arlart

Wandsbeker Chaussee 1, R. 25 26 39

**Borgfelder Apotheke**

G. Mattheides

Bürgerweide 36, Ruf: 25 21 68

Allopathie • Homöopathie

**Juli**

Nachtdienst: 2., 8., 13., 19., 25. und 31. Juli  
Sonntagsdienst: 14. Juli

**St. Catharinen-APOTHEKE**

Gegr. 1787

**Dr. J. KESTENBACH · HAMBURG 24**

**Mundsburger Damm 36 – Telefon 23 21 30**

Nachtdienst im Juli 1957: 4., 10., 16., 22. und 27.



# E. TECKENBURG · MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Anstricharbeiten

Auswahl in Tapeten, Leisten und Lincrusta

HAMBURG 24 · Güntherstraße 45 · Fernruf: 26 23 03

*Ihr Elektro-Berater*

25 04 39

**KARL OLTMANN S**  
Elektromeister

Installation, Reparatur u. Verkauf

Hamburg 24, Wartenau 6

Der Herrgott selbst segnete ihr Werk, zwar gegen den Unwillen der Zeitgenossen, denn die drei verregneten Sommer waren die beste Gießkanne für die vielen Neupflanzungen junger Bäume in allen Alleen und Straßen. Man gehe einmal von der Mundsburger Brücke aus um den Kuhmühlenteich herum und den Eilbekkanal hüben und drüben entlang, um an dem üppigen Grün und den starken Trieben der jungen Zweige zu sehen, was der viele Regen uns doch Gutes getan hat. Da stehen keine Bäumchen mehr, das sind in kurzer Zeit Bäume geworden, die uns nun heilsame Dienste erweisen. Dienste, die wir den Naturvorgängen gegenüber schon blind gewordenen Großstädter nicht mehr recht empfinden.

An diese verschiedenen Dienste muß einmal erinnert werden, damit nicht die Axt oder der Baumfrevler an uns selber Schaden anrichten:

Sie verbessern und reinigen die Luft und verwandeln die vielen Autogase in feines Ozon;

sie betätigen sich gegen den Lärm, sie schlucken den Schall;

sie binden den Staub in trockenen Zeiten, und schließlich geben sie sich zwischen den Häuserwänden auch noch Mühe, um schön zu sein und uns durch ihr Blühen und Grünen und Duften Freude zu machen.

Und für Materialisten bieten sie bei Regen gegen Undank auch noch Schutz.

Wer den Unterschied zu baumlosen Straßen einmal kennen lernen will, der stelle sich an der Lübecker Straße und Mühlendamm an die Straßenbahnhaltestellen und lasse sich bei Stop mit den giftigen Auspuffgasen befeuern. An windstillen Tagen ist an solchen verkehrsreichen Ecken ein blauer Dunst verseuchter Luft.

Was da ausgewachsene Bäume leisten können, darüber geben geradezu unvorstellbare Zahlen Auskunft:

Man hat festgestellt, daß ein Buchenwäldchen, das 1 ha groß ist, täglich 30 Tonnen Wasser verdunstet.

**Eine Birke allein verdampft bis zu 65 Liter pro Tag!!** Hier verdanken wir der Wissenschaft Kenntnisse von unschätzbarem Wert.

Es hat also seinen tiefen Grund, daß man in den Wald wandert und singt und unter Bäumen tief atmet, daß man einen „Tag des Baumes“ feiert und der Baum unseren Vorfahren heilig war, und daß er in Liedern verherrlicht wird vom „Baum im Odenwald“ bis zum „Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“. Selbst dem Großstädter der Neuzeit widmet Ina Seidel Verse mit einer nüchternen Pointe:

„Lieber Gott, die Linden blühen!  
Lieber Gott, was hab ich getan,  
daß ich in Mauern wohnen muß?  
Draußen im Lande deine Bäume sind grün,  
hier hängt alles voller Ruß . . .“

Welches Gefühl sich auch bei uns hier der Großstädter bewahrt hat, geht aus den empörenden Leserbriefen

hervor, als bei den Straßenumbauten, insbesondere an der Sechslingspforte, ein Kampf um die Bäume einsetzte. In einem heißt es:

„Die Ansicht, daß nur ein paar Axthiebe nötig seien, um Raum für Straßen freizumachen, hat mich zutiefst erschreckt. Ich finde es großartig, daß die Gartenverwaltung sich um jeden Baum Sorge macht.

Sind wir Bürger und unsere Stadt eigentlich nur noch um des Autoverkehrs willen da? Es gibt noch genug Menschen, denen ein hundert oder zweihundert Jahre alter Baum mehr bedeutet als eine Ersparnis von Sekunden im Verkehr.

Und mit dem weiteren Zuschütten der Alster sollte nun endgültig Schluß sein!  
H. B.“

In Berlin war derselbe Streit entstanden. Als es sogar um einen schönen Einzelbaum wegen Verlegung einer Straßenbahnhaltestelle ging, wurde dieser mit köstlichem Berliner Mutterwitz entschieden. Ein Leserbrief hatte damit den Nagel auf den Kopf getroffen:

„Wer einmal mit der Schnauze dran gelooft ist, paßt det zweitemal besser uff!“ (Uff — Der Setzerlehrlg.)

Was wir uns aber bei den Neupflanzungen wünschten, wäre eine gemischtere Auswahl. Nichts gegen Linden, aber Birken fehlen und buntblättrige Bäume wie Blutbuchen, Blüteichen, Goldulmen und Goldeichen und erst recht Ebereschen, insbesondere die Traueresberesche.

Letztere erfüllen noch einen weiteren Zweck, der von Vogelzugkennern beobachtet wird und dem des Hohlunders gleich ist: die Beeren holen sich im Herbst die Vögel, die wie die Stare um den Kuhmühlenteich gern und ziemlich schwatzend bei uns Station machen. Ein schüchterner Versuch, den Vogelbeerbaum mit zu setzen, wurde gemacht, und an den neuen Häuserblocks sind einige Birken dabei.

Schließen wir mit einer Mahnung eines Dichters des Mittelalters und denken wir daran, wenn wir uns bei einem Erholungsgang in den Alleen an dem Honigduft der demnächst blühenden verschiedenen Lindenarten erfreuen:

„Reißt die graue Zeit hier nieder — deine Brüder:  
Soll der Lenz dir diese Äst  
Jedes Jahr belauben wieder  
Und dich hegen wurzelfest.“

Nehmen wir uns ein Beispiel daran, im Sauseschritt der Zeit selbst wurzelfest zu bleiben.

Fritz Gk.

*Unter neuer Bewirtschaftung*

**Gaststätte Moravia-Stube**

Inh. Ursula Zorn

HAMBURG 24 · Güntherstr. 64 · Tel. 25 81 57

# DAS GEPFLEGTE FILM - THEATER

Lübecker Straße 116-124 · Telefon 26 19 20 ● Anfangszeiten 15.30 · 18 · 20.30 Uhr

Das Filmprogramm bitten wir der Tagespresse zu entnehmen

# NORDLICHT

SCHUH

**Freibisch**  
STEINDAMM 19

neben dem Hansa-Theater  
Haus der guten Schuhe  
zeigt eine

**reiche Auswahl**  
an neuen

Frühjahrs-Modellen  
für empfindl. Füße die Marken  
„Medicus“ u. „Hassia-Sana“

Auch für lose Einlagen  
Seit über 40 Jahren am Steindamm

## „Haus Lübscher Baum“

Tanz-Kasino - Bar - Bauernschänke

Gesellschaftstanz täglich ab 20 Uhr (außer montags)

Restaurant - Kegelbahnen

Warme Küche von 12 - 24 Uhr

Mittagessen auch im Abonnement

Clubzimmer für 15 - 25 Personen

Lübecker Straße 133 · Telefon: 25 56 07

Täglich

**Betten-Reinigung**

Morgens abgeholt -  
abends zurück.

Fernruf: 25 56 39

**Betten-Asmus**

Wandsbeker Chaussee 99

## Hohenfelder Verkehrsfragen

### Umstrittene Straßenbahn-Verlegung

**Linie 14 und 19 auf Umwegen / Bedenken des Marienkrankenhauses / Mühlendamm verwaist  
Bürgerweide hat seit Kriegszeit wieder Straßenbahn / Vorschläge an Verkehrsausschuß erbeten**

Die Umleitung der Linien 14 und 19, die in diesem Monat geschehen ist, begegnet geteilten Auffassungen. So ist das neue große Wohnviertel mit dem Hochhausturm um die Lübecker Straße und den Mühlendamm gerade in dem Augenblick ohne die Straßenbahn-Quer-Verbindung, in dem es fertig wird. Auch das Marienkrankenhaus meldete Bedenken an. Nach Auffassung der Krankenhausverwaltung wird durch den Lärm der Straßenbahn die Ruhe der Kranken vor allem in den Nachtstunden gestört. Nach Ansicht der Ärzte wird durch die Bahnen auch eine Behinderung des Fußgänger-verkehrs und vor allem

des Krankentransports zwischen den beiden Teilen des Marienkrankenhauses befürchtet.

Im Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst ist das verschiedene Für und Wider der Umleitung erörtert worden. Man kam zu dem Schluß, daß eine Behinderung des Krankenhausbetriebs durch die Bahnen nicht zu vermeiden sei, daß aber die Bestrebungen der Hochbahn mit den berechtigten Wünschen des Marienkrankenhauses abgestimmt werden sollen. In welcher Weise das geschehen ist, war noch nicht zu erfahren.

Inzwischen ist die Umleitung der 14 und 19 seit Freitag, dem 14. Juni 1957, im Gange. Für die Bürgerweide ist das ein Ereignis, denn nun hat sie wieder Straßenbahnverkehr, der im Kriege eingestellt wurde. Dagegen sind die Fahrgäste um Kuhmühle und Mühlendamm davon nicht erbaut, während die aus dem Neubauviertel der Schürbekerstraße sich mit dem kleinen Gang zur Mundsburg-Ecke weiterhin zufrieden geben können.

Die Maßnahme war erforderlich, weil im Rahmen der umfangreichen Straßenarbeiten am Berliner Tor auch die Wallstraßenbrücke verbreitert werden soll.

Ein Kehrgleis für ein- und aussetzende Züge wird in der Alfredstraße zwischen Angerstraße und Lübecker Straße gebaut. Wir werden uns also auf ziemliche Baustellen vor allem an der Wallstraßenbrücke gefaßt machen müssen.

Die beiden Linien haben nun folgende Richtung und Haltestellen bei uns:

Vom Berliner Tor fahren die 14 und 19 jetzt durch die Bürgerweide, Landwehr, Wartenau und Lerchenfeld zur Mundsburg.

Die neuen Haltestellen sind: Wallstraße, Alfredstraße und Carl-Petersen-Straße.

Die Linie 19 wird bis zum Goldbekplatz verlängert.

Wie sich diese einschneidende Änderung bewähren wird, muß sich erst noch ergeben. Immerhin wäre uns wichtig zu wissen, wie die Erfahrungen sind und welche etwaigen Verbesserungsvorschläge gemacht werden könnten. Die Äußerungen sind über den Vorstand an unseren Verkehrsausschuß zu richten. Gk.

Tageshandelskurse einjährige und zweijährige  
Beginn 1. April und 1. Oktober

Abendkurse in Stenographie, Maschine-Schreiben  
Buchführung, Deutsch

Beginn am Anfang jedes Monats

HANDELSCHULE BRECHT  
Berliner Tor - Borgfelder Straße 24 - Ruf 25 17 17

Wer Qualität sucht, kauft **Farben** und **Lacke**  
bei **Schlapkohl**, Drogerie am Lübschen Baum



## Ohm & Barz

Hohenfelder Kohlenhof

Hamburg 24, Ekhofstraße 25/27 Ruf 25 26 12  
Spezialität: Zentralheizungskoks 25 43 49



**...ein Begriff**  
Überzeugend in Preis und Würde  
**Großhamburgischer Bestattungsverein e.V.**  
Hamburg 1, Besenbinderhof 67 Tag- u. Nachruf: 24 34 44 / 47  
ÜBERNAHMEBÜROS IN ALLEN STADTEILEN

## Schulpavillon eingeweiht

Anfang eines großen Bauvorhabens / Platz für 175 ABC-Schützen / Neubauviertel drängt auf Lösungen  
Glückwunsch des Bürgervereins Hohenfelde / Besichtigung erwünscht

Bei der jetzt erfolgten Einweihung der Schulpavillons zwischen Mühlendamm und Ifflandstraße werden Erinnerungen an schreckliche Bilder wach. Was dort in den Bombennächten am verschlungenen Wandsbekerstieg und zwischen Ifflandstraße und Neubertstraße niederging, gehörte in Hamburg mit zu den totalen Trümmerfeldern. Dort war im Feuersturm ein einziges Flammenmeer, und es blieb buchstäblich kein Stein auf dem andern.

Am Unterschied von einst und jetzt kann man erst richtig ermessen, was hier an Aufbauarbeit geleistet wird. Es erfüllt mit einem tiefen Glauben, am Guten im Menschen nicht zu verzweifeln, denn was hier Böses an Grausen und Unglück verursacht hatte, ist ausgeheilt durch zuversichtliche Tatkraft. Wenn nun die Kinder über diese leidgeprüften Stätten gehen, wenn sie sorglos und fröhlich dahertummeln, dann ist über ihnen der Segen dieses neuen Schaffens.

Diese beiden eingeweihten Schulpavillons sind schnell errichtete hübsche Flachbauten, die für 175 Kinder Platz haben, sie sind der Anfang von einem ganzen Schul- und Verwaltungskomplex, der dort erstehen soll.

Die Einweihung wurde mit einem Sportfest eingeleitet. Darüber eine Darstellung zu bringen, erscheint uns als Geschehen der Gegenwart so wichtig, daß wir eine Rücksprache mit dem neuen jungen Schulleiter Bremer herbeiführten und ihn baten, uns einen Bericht zu geben über die Einrichtung, Pläne und Probleme der neuen Schule. Es interessiert einen weiteren Kreis — nicht nur die Eltern der Kinder —, was hier an neuem Werden und neuer Heimat für eine recht große Schar von Kindern entsteht.

Außerdem sind Fragen aufgetaucht, deren Lösung unsere gemeinsame Sache sein muß. Solche zum Beispiel, wie der wachsende Andrang der Kinder durch weitere Zuzüge bewältigt werden soll, wie Fragen des Verkehrs um die Schule zu lösen sind oder wie der Mehrschichtenunterricht vermieden werden kann und anderes mehr. Gerade über bestimmte Verkehrsfragen wird sich eine Zusammenarbeit ergeben. Eine Fühlungnahme und selbst eine Besichtigung der Einrichtungen ist daher ein berechtigter Wunsch in unseren Kreisen. Wir werden darauf noch zurückkommen.

Seit 12. November 1891

### Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt  
Hamburg 24, Lübeckerstraße 84  
Telefon 25 52 93, 25 49 31

## FRANZ SCHULD T

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Federbetten ab Lager: 15 J. Gar., a. Federk. 90/190, gt. Drell 39,-, Palmfaser/W., 792 Fed., 57,50, gebel. 62,50, 1teilig ab 75,-. Oberbetten, federd., echt farb.: 5 Pfd. Federn 24,-, 35,-; 5 Pfd. Halbdunen 45,-, 55,-. HKV. Behrmann, Mundsburger Damm 2, Telefon 24 75 98.

## Was kann jeder persönlich für die deutsche Freiheit und Einheit tun?

„Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.“  
Perikles.

Jeder kann dafür sehr viel tun. Nicht durch Aufmärsche allein, obwohl diese eine Mahnung und Warnung gegen die sowjetischen Unterdrücker sind, sondern durch die gute Tat, durch die ganz persönlich mögliche gute Tat. Es gibt für das Bekenntnis zum 17. Juni als dem Tag der deutschen Einheit und Freiheit keine bessere Bewährung, als dafür etwas zu tun.

Wir rufen zuletzt dazu auf, Ferienkinder aus der Mittelzone und aus Berlin aufzunehmen.

Aus Anlaß des 17. Juni, an dem sich 1953 Arbeiter, Bauern und Bürger gemeinsam Schulter an Schulter aufopfert für unser heiliges Deutschland, für die bürgerlichen Freiheiten, für die Menschenrechte,

rufen wir auf:

Ladet Verwandte und Bekannte aus der Mittelzone ein oder schickt Päckchen und Pakete!

Wir dürfen nicht nachlassen, gegen den Terror und den widernatürlichen Eisernen Vorhang, der mitten durch Deutschland und unser Herz geht, den bedrückten Schwestern und Brüdern drüben, die noch heute die Lebensmittelkarte haben, beizustehen.

Sie wissen es zu danken und schöpfen neue Kraft, auszuharren, bis der Tag kommt, an dem es den roten Machthabern in der Zone vergehen wird, Reisen der Jugend zu verbieten, Normen zu diktieren, Hunger und Elend zu verbreiten, die Zuchthäuser zu füllen und gar ihr revolutionäres Ziel zu verfolgen:

„Die proletarische Führung im Bundesgebiet zu übernehmen und die ‚Mittelschichten‘ und die ‚Kreise des nationalen Bürgertums‘ zu gewinnen“,

die sie nicht mehr geheim, sondern öffentlich vertreten. Gegen diese massiven Drohungen genügen bei uns Lippenbekenntnisse und Resolutionen nicht mehr. Nur die gute Tat, und auch im kleinsten geschehen, ist der beste und nachhaltigste Widerstand, ist die beste friedliche Waffe, um mit den bürgerlichen Freiheiten die deutsche Freiheit zu retten. Das soll unser Gelöbnis zum 17. Juni sein.



## Aus dem Vereinsleben

### Unsere Geburtstagskinder

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1. 6. Irene Berglitz   | 14. 6. Peter Harms      |
| 1. 6. Rudolf Schacht   | 17. 6. Wilhelm Emme     |
| 2. 6. Fritz Bartels    | 19. 6. Erich Malchau    |
| 2. 6. Georg Wulff      | 19. 6. Paul Hinz        |
| 2. 6. Herbert Schmidt  | 19. 6. Wilh. Schlumbohm |
| 3. 6. Anna Krohn       | 20. 6. Gerhard Feige    |
| 6. 6. Walter Luft      | 20. 6. Ida Gudehus      |
| 8. 6. Emmi Bauer       | 21. 6. Hans Ohlsen      |
| 9. 6. Rolf Ladiges     | 23. 6. Alfred Kirchmann |
| 10. 6. Frieda Werner   | 23. 6. Ernst Schwenn    |
| 10. 6. Georg Seitz     | 23. 6. Joh. H. Möwe     |
| 10. 6. Gustav Ernst    | 23. 6. W. Grünwald      |
| 10. 6. Karl A. Schmidt | 24. 6. Erna Schneider   |
| 11. 6. Paul Harms      | 25. 6. Irma Koilmorgen  |
| 12. 6. Heinrich Meier  | 25. 6. Paul Möller      |
| 12. 6. Jobst Mielck    | 27. 6. Heinr. Jaeger    |
| 12. 6. Käthe Bartels   | 27. 6. Paul Feddern     |
| 14. 6. Klara Frech     | 30. 6. Wilh. Ribbeck    |

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

Der Vorstand

### Der Vorstand bittet — —

bei Einkäufen und Aufträgen in erster Linie die Mitglieder unseres Bürgervereins und die Inserenten unserer „Hohenfelder Rundschau“ zu berücksichtigen und beim Einkauf auf Mitgliedschaft und Anzeigen hinzuweisen.

### Der Vorstand bittet weiter — —

auch die vielen Neubürger, die in die Neubauten unseres Stadtteils eingezogen sind, auf unseren Bürgerverein und sein Gemeinschaftsleben und seine Geselligkeit aufmerksam zu machen und sie für uns zu werben. Es braucht sich niemand fremd und einsam zu fühlen, wenn er nur unseren Einladungen folgt und an den stets anregenden Veranstaltungen teilnimmt, mit denen wir uns für alle manche Mühe geben. Verständnis und Teilnahme wäre daher der beste Dank und die beste Anerkennung.

Am Montag, dem 10. Juni, verstarb die Ehefrau unseres Mitgliedes **Otto Bergmann**.  
Zu unserer Anteilnahme an dem Verlust sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

DER VORSTAND

### Wer will als Haustochter nach Schweden?

In den Direktoren-Haushalt von Einar Cederblom, Stockholm, in dem Deutsch gesprochen wird, wird eine Helferin gegen das gute Monatsgehalt von 175 skr. netto und alles frei einschl. Überfahrt gesucht. Bewerbung mit Lebenslauf an H. Fritz Gonschorek, Hamburg 24, Graumannsweg 65. Gk.

## Brief und Siegel

(In dieser Spalte bringen wir künftig Antworten an einzelne Leser oder bringen auf Hieb und Stich Glossen)

### Leserbriefe beantwortet

#### Eine deutliche Erwiderung

Auf unsere Darstellung über die Sechslingspforte ging uns von unserem Mitglied Franz Schreyer, von dem bekannten Fachgeschäft am Lerchenfeld, eine beachtenswerte Stellungnahme zu, aus der wir einiges aus Gründen der Beherzigung nicht vorenthalten möchten:

„Sie gehen in Ihren treffenden Ausführungen zu wenig auf die Schuldfrage ein. Ich, der ich die Strecke täglich mehrmals befahre, bin immer noch der Meinung, daß die Straßenform ähnlich einer großen Niere gelöst und der Neubau der beiden Häuser an der Alstereinfahrt hätte vermieden werden müssen.

Jeden sollte man zur Rechenschaft ziehen, der die Alster weiter zuschütten läßt. In meinem Leben ist sie fünf, wenn nicht schon sechsmal zugeschüttet worden. Das ist das gleiche, als wenn Rothenburg ob der Tauber seine alten Häuser durch neue ersetzte.

Schuld an der unbefriedigenden Lösung haben wir vom Bürgerverein, insbesondere der frühere Verkehrsausschuß. Diese so wichtigen Probleme wären doch wert gewesen, nicht nur in einer, sondern in mehreren Versammlungen und Sitzungen anhand von Plänen 1:500 besprochen zu werden.“

#### Was fangen die bloß!

Bei den Beobachtungen der Schwanenmütter und ihrer unbeholfenen grauen Jungen ist manchem Spaziergänger ein Bild philosophischer Gelassenheit aufgefallen. Es sind die Angler. Diese Jünger Petris wirken inmitten der Hast und PS-Krankheit besonders auffällig, daß wir uns veranlaßt sahen, sie einmal zu fragen, ob sie denn in diesen verunreinigten Gewässern um Kuhmühle und Mundsburg überhaupt etwas fangen, daß sich die Zeit lohnt, die sie hierfür aufbringen? Die Antworten waren so überraschend, daß wir über dieses „Petri Heil“ und diese bewundernswerten Philosophen mitten unter uns in der nächsten Nummer einen nachdenklichen Bericht bringen.

Bei zweimal Dank für unsere Herren Laudien und Sammann hatten wir (— — oder der Setzerlehrling!?) die Namen nicht verzeichnet. Wir holen das nach und bedanken uns für den Humor, mit dem beide den Druckfehlerteufel hingenommen haben. Wir trösten uns mit dem Sprichwort: „Wenn andere den Fehler bei dir nicht schelten / So wird der Fehler dir als Tugend gelten.“

## Buchbesprechung

Im Verlag der Hans Christians Druckerei und Verlag, Hamburg 33, Kleine Theaterstraße 9—10, ist als Neuerscheinung

„Nach den Sternen muß man greifen“

von Eberhard von Wiese zum Preise von DM 7,80 herausgekommen.

Es handelt sich um die Lebenserinnerungen des Kammerängers Carl Günther von der Hamburgischen Staatsoper, des großen Sängers der italienischen Meister, den viele von uns noch gehört und bewundert haben. Er ist in Hamburg-Altona als Sohn des „Piepenmokers“ Günther geboren, und sein Werdegang ein Roman, den das Leben geschrieben hat. Wenn man zu lesen beginnt, legt man das Buch nicht wieder aus der Hand. Es ist nicht nur das Leben des großen Sängers, sondern ein Stück Hamburger Geschichte, das uns geschildert wird und uns von der ersten bis zur letzten Zeile in Spannung hält. Das Buch ist gerade jetzt zum Sommer rechtzeitig erschienen zum mindesten für denjenigen, der sein Hamburg mit in die Ferien nehmen will.

Dr. Redeker

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1833 r. V. Schriftleitung: Fritz Gonschorek, Hamburg 24, Graumannsweg 65, Telefon 25 50 05. Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger, Hamburg 24, Elisenstraße 15, Tel. 25 02 68. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

**Farben, Lacke, Firnis, Leinöl, Karbolineum, Terpentin, Pinsel etc.**

kaufen Sie im

**Farbenspezialgeschäft G. Sinning**

Hamburg 24, Güntherstraße 35, Tel.: 25 10 75

*Fachmännische Beratung*

80 JAHRE  
 1876 *Schneewittchen* 1956  
**Bäckerei · Konditorei · Kaffee**  
**Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 25 48 20**

**Gaststätte Hochholdinger**  
 vorm. A. Rassfeld  
**Hbg. 24 - Lübecker Str. 139 · Ruf 25 38 51**  
*Gemütlicher Aufenthalt - Gepfl. Getränke*



**BEERDIGUNGS - INSTITUT**  
**Bernhard HAN & Sohn**  
 HAMBURG 23 · Wandsbeker Chaussee 33 · Ruf 25 88 44  
 Reiche Auswahl in Kiefern- und Eichensärgen  
 Sorgsamste Beratung -  
 Erledigung sämtlicher Formalitäten

*40 Jahre* **MÖBEL-FREITAG** *40 Jahre*  
**Möbel-Kauf**  
 ist Vertrauenssache, darum kaufen Sie nur beim Fachmann.  
 Ich zeige Ihnen preiswerte und schöne Möbel aller Art in  
 großer Auswahl. Anfertigung auch nach Ihren Angaben in  
 eigener Möbel- und Polsterwerkstatt.  
**HAMBURG 1 · Berliner Tor 12-14 · Ruf 24 27 40**

**Spezialwerkstatt für Unfallschäden**  
 Ausführung sämtl. Karosserie- und Blecharbeiten  
 Abschleppdienst  
**KARL STROHMAYER**  
 Hamburg 24 · Hohenfelder Allee 13 · Ruf 25 21 01

*Strickerei Irmgard Bünning*  
 ● **Maßanfertigung** ●  
  
**Lessingstraße 17**  
 Ecke Uhlandstraße - Fernspr. 25 07 18

**Claus Lau**  
**MÖBELTRANSPORTE**  
 Speziell Flügel- u. Pianotransport  
 Verpackung · Spedition  
 Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24  
 25 19 95

**BV - GROSSTANKSTELLE**  
 Karl Kunze  
**Hamburg 26, Borgfelder Straße 64**  
 Tag und Nacht geöffnet · Ruf 25 29 00

**Umarbeitung - Reparaturen**  
 Trauringe · Ringe · Uhren  
 Schmuckstücke · Bestecke  
**HANS ABEL**  
 Goldschmiedemeister  
 Hbg. 24, Güntherstr. 96 ptr.  
 Fernsprecher 25 57 61

**Bandagen, Mieder, Gummi-  
 strümpfe, Senk- u. Plattfuß-  
 einlagen, nach Abdruck**  
 im Fachgeschäft  
**Ad. HOYER**  
 Hohenfelde, Neubertstr. 51  
 Lieferant aller Krankenkassen

*Fahrschule Hohenfelde*  
 Erwin Frauenlob  
 Lübecker Straße 110 · Telefon 25 01 06  
 Zu den Fahrstunden wird abgeholt

**Kaffee-Bruns**  
**Feinkost, Kolonialwaren**  
**Weine, Spirituosen**  
 Lieferung frei Haus  
 Hamburg 24, Güntherstr. 6  
 Telefon 25 19 93

**Franz Thiele**  
 HAMBURG 24  
 Mühlendamm 49 — Tel.: 25 55 74  
**Vervielfältigungen**  
**Foto-Druck**  
**Büromaschinen — Bürobedarf**

*Hans Sörensen's Bierstube*  
 Hamburg 24 · Kuhmühle 1a · Tel.: 25 38 55  
**Die Gaststätte der guten Hamburger Küche**

*Holsteiner*  
**Räucherkatze**  
 Julius Weizsäcker  
 Hamburg 24, Kuhmühle 3  
 Tel.: 25 81 73




Gegr. 1890  
**BAU- UND**  
**MÖBELTISCHLEREI**  
**INNENAUSBAU - TREPPEN**  
**HAMBURG 24 · Ifflandstraße 64-66 - Tel. 25 57 41**

**Gepa**  
 GERTRUD HENNERLING  
**BUSTENHALTER · CORSETS**  
 Hoheluftch. 4 · Lübecker Str. 95  
**Ruf: 26 14 04**

*Führende Modelle*  
 Reiche Auswahl  
 in allen Größen u. Preislagen  
 Unverbindliche Fachberatung  
 und Anprobe  
 WKG- und HKV-SHECKS

Das modern eingerichtete  
**Damen- und Herren-Friseurgeschäft**  
*„Salon am Mühlendamm“*  
 Ecke Wandsbeker Stieg, erbittet auch Ihren Besuch.  
**Hermann Müller · Friseurmeister**  
 und seine Mitarbeiter · Fernruf 25 09 88

Eine Kamera oder die Brille von  
 OPTIKER   
 Hamburg 23 · Wandsbeker Chaussee 11 · Alle Kassen



## PELZE ALFRED ANDREWS PELZE

Kürschnermeister

Verkauf und Neuanfertigung  
moderner Pelzmäntel und Jacken nach Maß in allen Preislagen  
Zahlungs-Erleichterung  
Umänderungen und Reparaturen in eigener Werkstatt  
Hamburg 24 - Kuhmühle 5 - Ruf: 25 65 89



Konditorei

*Siegfried Nagel*

Eigene Bäckerei - Brot- und Backwaren

HAMBURG 24, Lübecker Straße 127  
Fernsprecher 251577

## Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 24 EKHOFFSTRASSE 37  
Telefon 25 47 03

## KONRAD FRANKENBERG

Holzleisten - Tischlereibedarf - Sperrholz  
Arti-Holzbeizen und Polituren

Landwehr 35 - Ruf 25 39 46 - Ekhofstr. 37

## Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 24 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

## John Ebel

Klempnerei - Installation - Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 22, Telefon 25 19 10



## himmelheber

Reprografische Werkstätten

Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke  
Technische Reproduktionen - Großfotos

jetzt

Hamburg 24, Ifflandstr. 81-83  
Ruf 25 74 25

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“  
Beerdigungs-Institut

Hamburg 1, Alstertor 20, Ecke Ballindamm  
Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03  
Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag  
Sonn- und Festtags geöffnet



## BRUNO STILLERT

G. m. b. H.

KOHLN · KOKS · BRIKETT

Hauptbüro: Hamburg 1, Mattentwiete 8 Ruf 36 50 28

Lager 1: Hamburg 24, Güntherstraße 25 Ruf 25 33 66

Lager 2: Hamburg 43, Alter Teichweg 59/61 Ruf 36 50 29  
und über 25 33 66

## SCHILLAG & CO.

Kühlschränke und Elektrogeräte

RUNDFUNK, FERNSEHEN

Plattenspieler, Tonbandgeräte und Zubehör  
Reparaturen in eigener Werkstatt, Bau sämtlicher Antennen  
Hamburg 23 · Wandsbeker Chaussee 23-25 · Fernsprecher 32 30 44  
Mönckebergstraße 10

**KLEIDERBAD** in modernster  
Reinigungsanlage

DIE REINIGUNG VOR IHREN AUGEN

und dann die billigen Preise!

Anzug . . . . . 2-tlg. 5,- Kleid . . . . . ab 2.50

Kostüm . . . . . 2-tlg. 5,- Mantel . . . . . 5,-

Der Anspruchsvolle bestellt Spezialreinigung!

**EMIL RÖLL**, Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 94, Tel. 25 43 44



1931 - 1956

FOTO-FREUNDE schätzen

# FOTO-HELMS

wegen der großen Auswahl, der gründlichen Beratung und der guten  
Fotoarbeiten.

Und dabei alle Apparate mit 1/5 Anzahlung und 10 Monatsraten.

HAMBURG 24 · KUHMÜHLE 3 · RUF: 25 06 31